

An den  
Zentralausschuss  
Nonnbergstiege 2  
5020 Salzburg



Salzburg, am 19.9.2019

### Evaluierung GSN

Grundsätzlich finden wir das GSN als modernen Zugang zur Entlohnung der Kolleg\*innen sehr brauchbar. Allerdings haben wir festgestellt, dass es bei einigen Berufsgruppen große Unterschiede in der Bewertung der Posten gibt. Als eine Berufsgruppe, die hier besonders betroffen ist, haben wir die Gruppe der Sozialarbeiter\*innen näher analysiert und eine entsprechende Stellungnahme an die Fachgruppe Personal übermittelt.

Allerdings betreffen diese Unterschiede auch andere Berufsgruppen wie zB Kanzleikräfte.

In unserer Stellungnahme – fokussiert auf die Sozialarbeiter\*innen – haben wir folgende Lösungsvorschläge unterbreitet, die unserer Meinung nach auch gut für andere Berufsgruppen anwendbar sind:

Alle jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zuerst in einem niedrigeren Einkommensband eingestuft werden, müssen die Chance und die Perspektive erhalten, ebenso in das höhere Einkommensband wie deren Kolleginnen und Kollegen zu gelangen. Sie üben nach einer gewissen Zeit - nach dem Einstieg in den Landesdienst - bereits dieselben Tätigkeiten aus wie die Kolleginnen und Kollegen im höheren Einkommensband. Da es aber Wissen, Erfahrung, Fort- und Ausbildungen benötigt, ist unser Vorschlag, die Kolleginnen und Kollegen nach einer Frist von drei Jahren und nach Feststellung der Eignung nach dem höheren Einkommensband zu entlohnen.

Nur in Ausnahmefällen und wenn die Kolleginnen und Kollegen es - aufgrund der höheren Verantwortung - noch nicht wünschen, soll eine Nachfrist von zwei Jahren möglich sein, diese muss aber ausdrücklich begründet und der Wunsch der Kollegin bzw. des Kollegen sein.

Die UGÖD stellt daher folgenden **Antrag**:

*Eine umfangreiche Evaluierung des GSN sowie eine ehrliche Aufgaben- und Strukturreform, um Ungleichheiten zu beseitigen!*

**Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Angela Bayer**

Für die Fraktion Unabhängige GewerkschafterInnen und PersonalvertreterInnen im Öffentlichen Dienst und in ausgegliederten Betrieben im Salzburger Landesdienst (UGÖD)